



«Ein Niemand zu sein»

Lebensgeschichtliches Arbeiten mit Zeitzeug:innen

Fokustreffen des Vereins zur Förderung lebensgeschichtlichen Erzählens VFLE, mit Claudia Sollberger und Anja Huber

Die ehemaligen Verdingkinder und andere Betroffene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen haben in den letzten Jahren das Schweigen gebrochen und haben angefangen, über ihre Kindheit und Jugend zu berichten. Sie fordern Einsicht in ihre Akten und viele von ihnen haben ein Wiedergutmachungsgesuch gestellt. Sie sind im Erzählbistro, dem Begegnungsort für die Betroffenen fürsorgerischer Zwangsmassnahmen, vernetzt und haben so die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Ein grosses Anliegen der Betroffenen ist darüber hinaus aber auch die Sichtbarkeit in der Gesellschaft: sie möchten, dass ihre Geschichte gehört wird.

Claudia Sollberger, Co-Leiterin des Erzählbistros für Betroffene fürsorgerischer Zwangsmassnahmen, berichtet von den Besuchen von Zeitzeug:innen an Schulen, Berufsschulen und an der Pädagogischen Hochschule und von den Erfahrungen, die die Zeitzeug:innen dabei machen. Claudia Sollberger hat 2022 ihre Abschlussarbeit des CAS «Lebensgeschichten, Lebenserzählungen» an der Universität Fribourg zu diesem Thema verfasst.

Anja Huber ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtarchiv Zürich mit Schwerpunkt Akteneinsichtsgesuche. Sie hat sich in den vergangenen Jahren mit unzähligen Lebensgeschichten von Betroffenen fürsorgerischer Zwangsmassnahmen auseinandergesetzt und erzählt am Fokustreffen von dieser Arbeit und der Bedeutung der Akteneinsicht für Menschen, die lange Zeit nicht über ihre eigene Geschichte verfügen durften.

Samstag, 29. April 2023 14.00-16.30 Uhr in Bern

Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Raum 028 (EG). Bitte Eingang West benutzen. Notfall-Handy Lilian 079 257 30 07.

Das Thementreffen wird organisiert vom VFLE, es ist offen für alle Interessierten. Beitrag: CHF 12.00 für Mitglieder VFLE, CHF 18.00 für Nicht-Mitglieder. Anmeldung bis am 20. April bei Lilian Fankhauser lfankhauser@vfle.ch. Weitere Informationen: www.vfle.ch.